



# GEMEINDE GURMELS

---

## **Protokoll der Gemeindeversammlung**

vom Donnerstag, 11. Dezember 2014, 20.00 Uhr

Aula OS Gurmels

---

Anwesend:	82 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Daniel Riedo, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Patrick Waeber und Alois Noth

---

## **Traktanden**

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2014**
- 2. Planung Neubau Werkhof Gurmels**  
*Planungskredit*
- 3. Planung Erweiterung und Umbau Feuerwehrgebäude Gurmels**  
*Planungskredit*
- 4. Voranschlag 2015**  
*Genehmigung*
- 5. Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Daniel Riedo die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen.

Einen besonderen Gruss entbietet er den anwesenden Medienvertretern der „Freiburger Nachrichten“ und des „Murtenbieters“. Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht.

Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesezt) ordnungsgemäss einberufen wurde und zwar durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in allen Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.

Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Anschliessend erklärt er die Versammlung als eröffnet.

# 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2014

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Kurzprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2014 mit sämtlichen Beschlüssen in der Botschaft zur heutigen Versammlung veröffentlicht wurde.

Das vollständige Gemeindeversammlungsprotokoll lag bei der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Im weiteren bestand die Möglichkeit, das Protokoll auf der Homepage der Gemeinde Gurmels herunterzuladen. Auf Verlangen wurde dieses auch zugestellt.

Das Protokoll wird an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

## **Antrag des Gemeinderates**

**Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2014 ist zu genehmigen.**

## **Beschluss**

**Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

GP Daniel Riedo dankt Gemeindeschreiber-Stv. Nadja Baeriswyl für die Abfassung des Protokolls.

# 2. Planung Neubau Werkhof Gurmels

Planungskredit

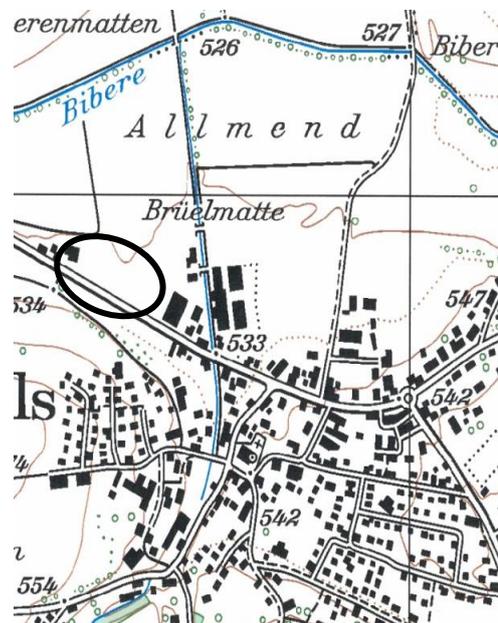
## Präsentation

GR Jean-Marc Sciboz

## Botschaftstext

Das aktuelle Gebäude von Werkhof und Feuerwehr in Gurmels wurde im Jahre 1991 erbaut. Es wurde betreffend Standort, Raumangebot und Ausstattung für die damaligen Bedürfnisse der Ortschaft Gurmels ausgelegt und wird heute etwa flächengleich durch den Werkhof und die Feuerwehr Region Gurmels genutzt.

Der Raum „Werkhof“ ist für den Bedarf, der sich durch das stetig gewachsene Gemeindegebiet mittler-weile ergeben hat, zu klein geworden. Zudem haben sich in den letzten Jahren die Anforderungen an die Arbeitssicherheit massiv erhöht und die Rahmenbedingungen dafür werden durch die Gesetzgebung stark vorgegeben. Diesen Vorgaben wird das nun bald 24-jährige Gebäude ebenfalls nicht mehr gerecht.



Aktuell liegt der Mitarbeiterbestand bei 4 Personen plus einen Lernenden. Obwohl die meisten Arbeiten des Werkhofpersonals draussen zu erledigen sind, benötigt dieser Dienst nebst einem angemessenen Büroraum, Sanitär- und Garderobenbereich grössere wetter- und frostgeschützte Flächen, um unter anderem die Maschinen, Geräte, Werkzeuge und verschiedenen Materialien sach- und fachgerecht zu lagern.

Zurzeit müssen einige Gerätschaften und Artikel in anderen Räumlichkeiten ausserhalb des Werkhofareals gelagert werden, was für die Mitarbeiter einen erheblichen Zusatzaufwand bedeutet. Mit dem Wachstum der Gemeinde und den neu erschlossenen Bauzonen ist zudem der Arbeitsanfall und –aufwand kontinuierlich gestiegen und steigt voraussichtlich noch weiter. Durch die Anschaffung von neuen effizienteren Geräten und Werkzeugen wurde dem in den letzten Jahren bereits Rechnung getragen. Diese teilweise doch recht teuren Gerätschaften müssen jedoch korrekt gelagert werden, damit sie schnell einsatzbereit sind und lange eingesetzt werden können. Weitere Bedürfnisse stellen ein Waschplatz für die Geräte und Maschinen und eine geordnete, saubere Sammelmöglichkeit für Entsorgungsgut dar, was aktuell nicht existiert. Ein gemeinsamer Ausbau mit der Feuerwehr Region Gurmels am aktuellen Standort wurde geprüft, da diese aber ähnliche Platzprobleme hat, zeichnet sich auf dem bestehenden Areal aus heutiger Sicht keine zweckmässige und längerfristige Lösung ab.



Werkhof- und  
Feuerwehrmagazin  
Gurmels

Um die zukünftige bestmögliche Lösung prüfen zu können, welche finanziell auch tragbar ist, möchte der Gemeinderat die Planung eines Werkhof-Neubaus in Auftrag geben. Die Gemeinde besitzt in der Industrie- und Gewerbezone Peitschmatte in Gurmels Bauland, welches sich für diese Nutzung sehr gut eignet. In der Planung soll ebenfalls das zukünftige Entsorgungskonzept berücksichtigt werden.

Durch die Planung des Neubaus Werkhof Gurmels entsteht der Gemeinde folgender Kostenaufwand (inkl. MwSt.):

- Planung des Neubaus Werkhof inkl. der Erweiterungsmöglichkeit mit einer Sammelstelle, Zusammenstellung der Ausführungskosten

**Kostenschätzung: Fr. 130'000.00**

### Verhandlungen

GR Jean-Marc Sciboz erläutert detailliert den Botschaftstext

Martin Bürgy fragt an, ob die Planung und Begleitung des Architekten bereits bis zum fertigen Bau vergeben wird.

GR Jean-Marc Sciboz verneint diese Frage. Es werden zuerst die Planungsarbeiten vergeben. Sobald die Gemeindeversammlung dem noch zu beantragenden Projektkredit zugestimmt hat, werden diese Arbeiten ausgeschrieben und vergeben.

Bruno Humm erwähnt, dass GR Jean-Marc Sciboz in seinen Ausführungen erwähnt hat, dass u.a. auch der Werkhof in Düdingen besichtigt wurde, dieser aber für die Verhältnisse in Gurmels zu gross sei. Er erachtet es aber als sinnvoll, etwas grösser zu bauen, damit dann in ein paar Jahren bei allenfalls veränderten Bedürfnissen der Bau nicht bereits wieder zu klein wird.

GR Jean-Marc Sciboz erwähnt, dass die heutigen Bedürfnisse analysiert werden und zukünftige Ausbaumöglichkeiten in den Überlegungen eingeplant werden.

### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Der Werkhof wurde 1991 nach den Bedürfnissen der damaligen Gemeinde gebaut. In der Zwischenzeit ist die Gemeinde durch die Fusionen stetig gewachsen. Entsprechend haben sich auch die Aufgaben und Bedürfnisse geändert. Es mussten zusätzliche Maschinen und Geräte angeschafft werden um den nötigen und erwarteten Auftrag zu erfüllen. Diese Maschinen und Gerätschaften müssen fachgerecht gewartet, unterhalten und untergebracht werden können.

Anlässlich der Besichtigung vor Ort haben wir festgestellt, dass dies mit den heutigen Platzverhältnissen nicht mehr möglich ist. Die heutigen Vorschriften betreffend Arbeitssicherheit für die Mitarbeiter, sowie die sanitären Einrichtungen können wegen des Platzmangels nicht erfüllt werden. Die Gemeinde als Arbeitgeber ist verpflichtet, seinen Mitarbeitenden einen den Vorschriften entsprechenden Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Mit den aktuellen Verhältnissen ist das nicht möglich.

Es ist daher richtig, dass der Gemeinderat für die bestmögliche Lösung die Planung eines Werkhof-Neubaus veranlasst wo auch das Entsorgungskonzept berücksichtigt wird.

Die Fiko empfiehlt die Genehmigung des beantragten Kredites.

### ***Antrag des Gemeinderates***

***Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit für den Neubau des Werkhofs Gurmels.***

<b><i>Kredit Werkhof</i></b>			<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>130'000.00</i></b>	
<b><i>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:</i></b>			<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>130'000.00</i></b>	
<b><i>Folgekosten:</i></b>					
<b><i>- 3% Zins p/Jahr</i></b>	<b><i>von</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>130'000.00</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>3'900.00</i></b>
<b><i>- 3% Amortisation p/Jahr</i></b>	<b><i>von</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>130'000.00</i></b>	<b><i>Fr.</i></b>	<b><i>3'900.00</i></b>

### ***Beschluss***

***Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.***

### 3. Planung Erweiterung und Umbau Feuerwehrlokal Gurmels

Planungskredit

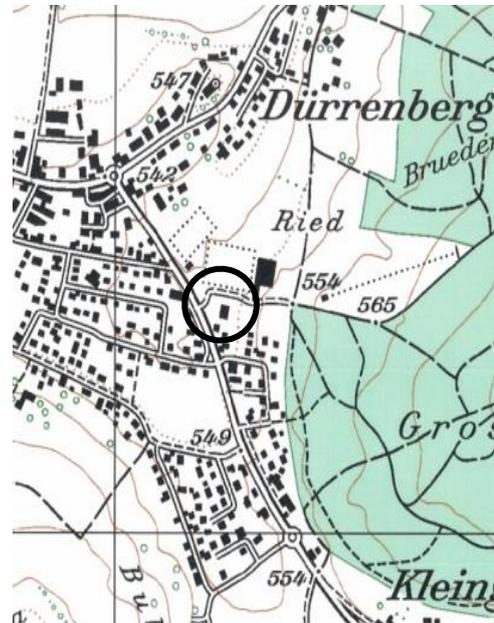
#### Präsentation

GR Pascal Aeby

#### Botschaftstext

Gestützt auf das gültige Feuerwehrreglement und der darin aufgeführten gesetzlichen Grundlagen betreibt die Gemeinde Gurmels zusammen mit den Gemeinden Kleinbösing und Ulmiz die Feuerwehr Region Gurmels mit Lokalität am Sportweg 10a in Gurmels.

Das heutige Werkhof- und Feuerwehrmagazin wird weder den Platzbedürfnissen des Werkhofs noch denen der Feuerwehr mehr gerecht. Seit dem Bau der Anlage im Jahre 1991 haben sich die Aufgaben, die Ausrüstung, das Einsatzgebiet, die Installations- und Infrastrukturanforderungen sowie die gesetzlichen Grundlagen (bsp. Arbeitsgesetz, FriFire) beider Dienste stark verändert. Eine Delegation von Aufgaben in der Brandbekämpfung, dem Brandschutz und dem Schutz gegen Elementarschäden an eine andere Feuerwehr, resp. an den Stützpunkt Murten, ist indes aus gesetzlichen wie einsatz-technischen Gründen nicht möglich.



In Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinderäten beider Dienste, den Vertretern des Werkhofes, der Feuerwehr und dem Feuerwehrinspektorat, sowie den zuständigen Gemeinderäten von Kleinbösing und Ulmiz wurde intensiv geprüft, ob das bestehende Werkhof- und Feuerwehrmagazin dahingehend erweitert werden kann, um auch weiterhin beide Dienste darin unterzubringen. Das Ergebnis aus dieser Studie und die mittlerweile konkretisierten Informationen über die Zukunft der Feuerwehr Region Gurmels (Erweiterung mit Einsatzgebiet Barberêche) hat gezeigt, dass eine gemeinsame Nutzung des zur Verfügung stehenden Areals allenfalls eine sehr kurzfristige Verbesserung darstellen könnte, jedoch weder die angestrebte Aufhebung der verschiedenen externen Lager und die Unterbringung einer konformen Sammelstelle ermöglicht, noch eine organisatorische Optimierung und Entwicklung zulässt. Aus diesem Grund soll nun parallel zur Planung eines Werkhof-Neubaus in der IGZ Peitschmatte, Gurmels, der Umbau und die Erweiterung des bestehenden Gebäudes für die alleinige Nutzung durch die Feuerwehr weiterverfolgt werden.

Um der Gemeindeversammlung im 2015 ein rationelles und funktionelles Projekt inkl. Kostenvoranschlag vorzulegen, ist eine zielorientierte Planung durch kompetente Fachplaner notwendig. Dafür wird ein Planungskredit benötigt.

Durch die Planung der Erweiterung und des Umbaus des Feuerwehrgebäudes Gurmels entsteht folgender Kostenaufwand (inkl. MwSt.):

- Planung einer ostseitigen Erweiterung, des Umbaus des bestehenden Gebäudes und der Erschliessungssituation, Zusammenstellung der Ausführungskosten

**Kostenschätzung: Fr. 80'000.00**

Die Gemeinden Kleinbödingen und Ulmiz beteiligen sich gemäss interkommunaler Vereinbarung für den Brand- und Elementarschadenbekämpfungsdienst mit rund 12.5% bzw. 8.8% an den Kosten. Zudem hat die Kantonale Gebäudeversicherung Freiburg eine Subvention in der Höhe von 25% in Aussicht gestellt und unterstützt das Vorhaben damit sowohl in finanzieller als auch in ideeller Hinsicht.

### **Verhandlungen**

GR Pascal Aeby erläutert detailliert den Botschaftstext.

Beat Meuwly fragt an, ob in Anbetracht der immer weniger werdenden Ressourcen eine zweistöckige Erweiterung geplant ist. Zudem möchte er gerne wissen, ob ein Mehrzweckraum geplant ist, der den Vereinen zur Verfügung gestellt werden könnte.

GR Pascal Aeby antwortet, das bestehende Gebäude ausgehöhlt wird. Der geplante Anbau ist in „Industriebauweise“ und nicht doppelstöckig geplant. Man muss sich bewusst sein, dass sich unterhalb der geplanten Erweiterung noch die Zivilschutzanlage befindet.

Was einen möglichen Mehrzweckraum anbelangt, hat sich beim Bau des FW-Lokals in Plaffeien gezeigt, dass die Kantonale Gebäudeversicherung eher zurückhaltend bezüglich der Subvention von Räumen ist, die nicht ausschliesslich der Feuerwehr dienen. Es ergibt sich vielleicht bei der Planung des Baus des Werkhofes eine Möglichkeit.

Peter Waeber möchte wissen, aufgrund welcher Berechnungsgrundlage sich die beiden genannten Gemeinden an den Kosten beteiligen.

GR Pascal Aeby antwortet, dass in der Vereinbarung je zur Hälfte die Einwohner und der Gebäudeversicherungswert aller Liegenschaften als Grundlagen des Kostenverteilers festgelegt wurden.

### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Im gleichen Gebäude wie der Werkhof ist auch das Feuerwehrmagazin untergebracht. Dieses wurde auch nach den damaligen Vorschriften und Bedürfnissen konzipiert und erbaut. Die Aufgaben, die Ausrüstung, das Einsatzgebiet, die Installations- und Infrastrukturanforderungen sowie die gesetzlichen Grundlagen haben sich in der Zwischenzeit stark verändert.

Daher fehlt auch hier der Platz für die fachgerechte Wartung und Unterbringung der recht teuren Ausrüstung, der Gerätschaften sowie des Fuhrparks. Die nötigen Einrichtungen für die Mannschaft genügen heute nicht mehr oder fehlen sogar.

Mit dem Feuerwehrinspektorat sowie den zuständigen Gemeinderäten von Kleinbödingen und Ulmiz wurde die Situation eingehend geprüft. Das Ergebnis aus dieser Studie und die mittlerweile konkretisierten Informationen über die Zukunft der Feuerwehr Region Gurmels hat gezeigt, dass eine alleinige Nutzung des zur Verfügung stehenden Areals für die Zukunft das Richtige wäre. Eine zielorientierte und fachkompetente Planung soll daher in Auftrag gegeben werden.

Die Gemeinden Kleinbödingen und Ulmiz beteiligen sich gemäss interkommunaler Vereinbarung mit rund 12.5% bzw. 8.8% an den Kosten. Die Kantonale Gebäudeversicherung Freiburg hat eine Subvention von 25% in Aussicht gestellt.

Die Fiko empfiehlt die Genehmigung des beantragten Kredites.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit für die Erweiterung und den Umbau des Feuerwehrgebäudes Gurmels.**

<b>Kredit Feuerwehr</b>			<b>Fr.</b>	<b>80'000.00</b>	
<b>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:</b>			<b>Fr.</b>	<b>80'000.00</b>	
<b>Folgekosten:</b>					
- 3% Zins p/Jahr	von	Fr.	80'000.00	Fr.	2'400.00
- 3% Amortisation p/Jahr	von	Fr.	80'000.00	Fr.	2'400.00

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

## **4. Voranschlag 2015**

Genehmigung

### **Präsentation**

GR Daniel Riedo

### **Botschaftstext**

#### **Laufende Rechnung**

Als Grundlage zu diesem Traktandum dienen die beiliegenden Unterlagen. Zusammenfassend präsentiert sich der Voranschlag 2015 wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	15'439'950.00
Total Ertrag	Fr.	14'912'300.00
Aufwandüberschuss	Fr.	527'650.00

Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen stützte sich der Gemeinderat auf die Prognosen und Mitteilungen der Kantonalen Steuerverwaltung und auf eigene Hochrechnungen.

Bei den ausserordentlichen Steuereinnahmen (Liegenschaftsgewinn-, Handänderungs-, Kapitalabfindungs- sowie Erbschaftssteuern) haben wir die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre übernommen.

Die Gebühren der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Abfallbewirtschaftung sowie die Feuerwehr-Pflichtersatzabgabe bleiben für das Jahr 2015 unverändert.

Der Gemeinderat hat in allen Bereichen enorme Anstrengungen unternommen, um den Aufwandüberschuss so klein wie möglich zu halten. Bei den Anschaffungen und im baulichen Unterhalt sind nur die allernotwendigsten Arbeiten budgetiert und sofern möglich, wurden Etappierungen vorgesehen.

Mit dem vorgesehenen Verkauf von weiteren Parzellen im Quartier Bodenzelg/Bulliard, Gurmels (Bulliardhöhe) kann ein Buchgewinn von rund Fr. 430'000.00 budgetiert werden, der aber direkt wieder als freie Abschreibung zu berücksichtigen ist.

Im Voranschlag 2015 ist unter der Funktion 570 Altersheime auch eine Defizitgarantie von maximal Fr. 30'000.00 für das Altersheim Hospiz St. Peter in Gurmels budgetiert. Diese Garantie wurde auf Anfrage des Stiftungsrates aufgrund der momentanen finanziellen Situation des Altersheims aufgenommen.

Der Stiftungsrat ist mit den Gemeinden Kleinböisingen, Gurmels und dem Gesundheitsnetz See im Gespräch, um die bestehende Situation im Detail zu besprechen und kurz- bis mittelfristig eine Lösung anzustreben. Bis heute hat das Altersheim sämtliche Investitionen selber finanziert.

## Investitionsrechnung

Der Voranschlag der Investitionsrechnung unterliegt nicht der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Er ist eine Absichtserklärung. Alle darin aufgeführten Ausgaben sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

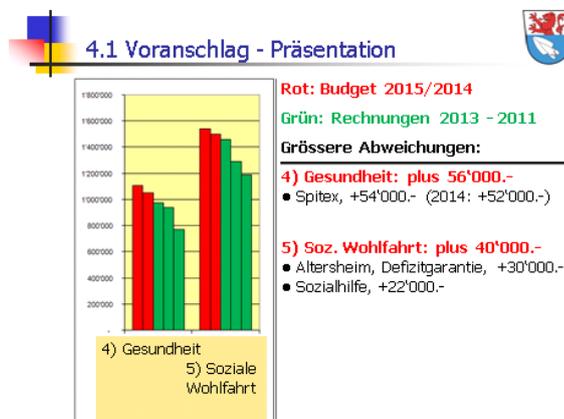
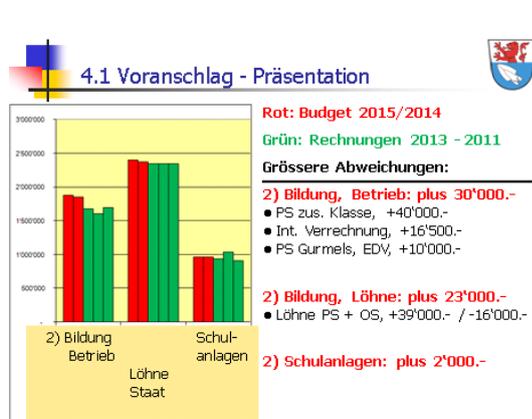
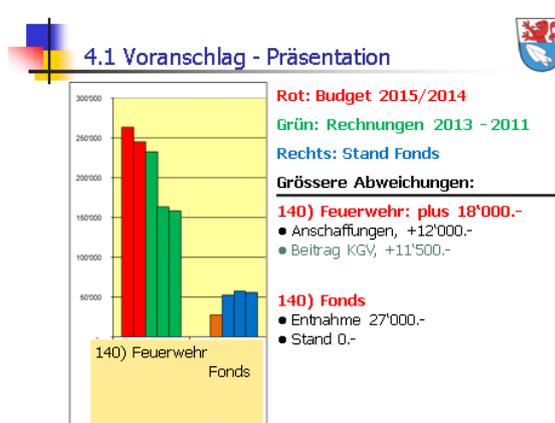
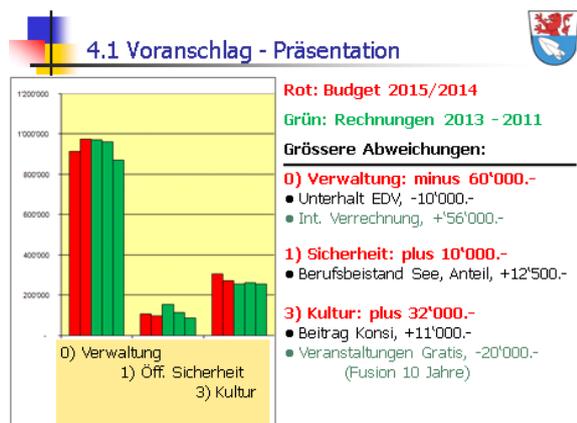
Die Kredite unter den Traktanden 2 und 3 sind im entsprechenden Konto berücksichtigt.

## Finanzkennzahlen

Wiederum sind in dieser Botschaft auch die 6 Finanzkennzahlen mit der entsprechenden Berechnung und dem Kommentar aufgeführt. Die Kennzahl „Bruttoverschuldungsanteil“ wird jeweils nur mit dem Abschluss der Jahresrechnung berechnet, da bei der Erstellung des Voranschlages die Zahlen aus der Bestandesrechnung, welche als Berechnungsgrundlage dienen, nicht bekannt sind. Aufgrund dieser Kennzahlen kann der Finanzhaushalt der Gemeinde Gurmels mittelfristig analysiert werden.

## Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert ausführlich den Voranschlag 2015, der detailliert aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen mit folgender Präsentation:



#### 4.1 Voranschlag - Präsentation



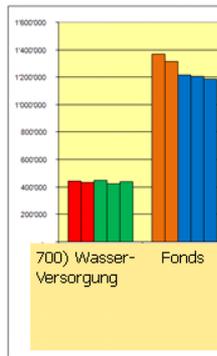
**Rot: Budget 2015/2014**  
**Grün: Rechnungen 2013 - 2011**  
**Grössere Abweichungen:**

**6) Verkehr: plus 65'000.-**  
 • Studie Monterschustrasse, +16'500.-  
 • WH, zus. Stelle, +58'000.- (Versicherung)  
 • WH, Anschaffungen, +57'000.-

**7) Raumordnung: minus 42'000.-**  
 • Friedhof, Unterhalt, -15'500.-  
 • Ortsplanung, -22'000.-

**8) Volkswirtschaft: = Vorjahr**

#### 4.1 Voranschlag - Präsentation

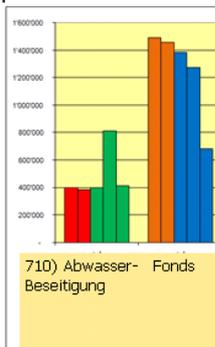


**Rot: Budget 2015/2014**  
**Grün: Rechnungen 2013 - 2011**  
**Grössere Abweichungen:**

**700) Wasserversorgung: +10'000.-**  
 • Baulicher Unterhalt, +20'000.-  
 • Studien, TWB, +41'000.-  
 • Verrechnung Verwaltung, +10'000.-

**700) Fonds**  
 • Einzahlung 52'000.-  
 • Stand ca. 1.4 Mio

#### 4.1 Voranschlag - Präsentation

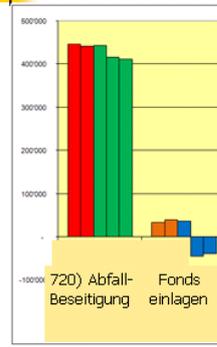


**Rot: Budget 2015/2014**  
**Grün: Rechnungen 2013 - 2011**  
**Grössere Abweichungen:**

**710) Abwasserbeseitigung, +14'000.-**  
 • Unterhalt Anlagen, +10'000.-  
 • Studien, Überarb. GER, +20'000.-  
 • Verrechnung Verwaltung, +14'500.-  
 Ausnahme 2012 (Anschlussgeb. 400'000.-)

**710) Fonds**  
 • Einzahlung 33'000.-  
 • Stand ca. 1.5 Mio

#### 4.1 Voranschlag - Präsentation

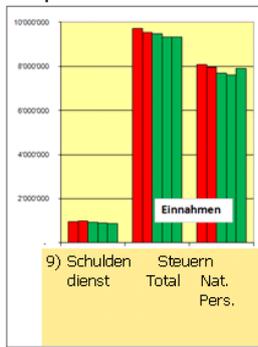


**Rot: Budget 2015/2014**  
**Grün: Rechnungen 2013 - 2011**  
**Grössere Abweichungen:**

**720) Abfallbeseitigung, +10'000.-**  
 • Studien, Deponien Längenberg und Barberêche, +15'000.-

**720) Fondseinlagen**  
 • Entnahme 5'500.-  
 • Stand ca. 34'000.-  
 • 2012 / 2011 noch Negativ

#### 4.1 Voranschlag - Präsentation



**Rot: Budget 2014/2013**  
**Grün: Rechnungen 2013 - 2011**  
**Grössere Abweichungen:**

**9) Schuldendienst: minus 13'000.-**  
 • Int. Verrechnung, +15'000.-

**9) Steuern: plus 177'000.-**  
 • Liegenschaftssteuer, +30'000.-  
 • Erb- und Schenkung, +18'000.-

**9) Nat. Pers.: plus 130'000.-**

#### 4.2 Investitionsvoranschlag – Laufend

**Aufwand (grössere Inv.):**

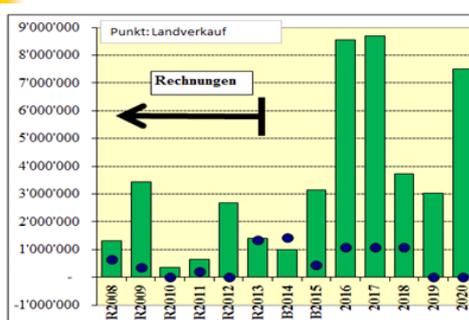
Sanierung Schulhaus Liebistorf	1'170'000.—
Umbau Spital, Anteil	740'000.—
Sanierung Dorfstrasse Liebistorf, Planung	100'000.—
Sanierung Quelle Stockera	120'000.—
TWB, Anteil	188'000.—
Hochwasserschutz, Cordast	140'000.—

GR Daniel Riedo informiert zudem über die zukünftigen geplanten Investitionen, welche im überarbeiteten Finanzplan integriert wurden. Der Gemeinderat wird im Frühling 2015 nach Abschluss der Rechnung 2014 den Finanzplan erneut aktualisieren. Die Entwicklung des Finanzplans ist in den nachstehenden Folien ersichtlich:

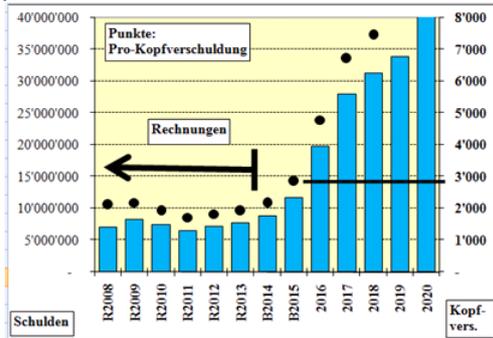
#### 4.3 Finanzplan – Laufende Rechnungen



#### 4.3 Finanzplan – Investitionen



#### 4.3 Finanzplan – Schulden



Joseph Zosso stellt fest, dass sich die Kosten der Funktion 540 „Betreuungseinrichtung für Kinder im Vorschulalter“ in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht haben. Er möchte zu diesen Kosten mehr Details wissen resp. es würde auch interessieren von wo die betreuten Kinder stammen.

GR Daniel Riedo antwortet, dass es sich bei der Kita Kunterbunt um einen Verein handelt und der Gemeinde die jeweiligen Jahresrechnungen zugestellt werden. Einerseits werden die Elternbeiträge subventioniert, andererseits übernimmt die Gemeinde auch eine begrenzte Defizitgarantie. In dieser Funktion werden zudem die Beträge an den Tagesfamilienverein See verbucht. Der Gemeinderat wird in Absprache mit dem Vorstand der Kita die Veröffentlichung einer Statistik prüfen.

Joseph Zosso möchte seitens der Gemeinde eine klare Stellungnahme und mehr Infos zum Thema Alterswohnungen. Im Infoblatt wurde kurz erwähnt, dass zum Projekt Senior+ eine Stellungnahme abgegeben wurde, Detailinformationen sind aber keine bekannt. Es müsste innerhalb einer Arbeitsgruppe die Problematik angegangen werden, damit bis zu den Wahlen zu Beginn des Jahres 2016 etwas „handfestes“ vorliegt.

Zudem wird immer wieder erwähnt und geschrieben, dass die Senioren ab dem 65. Altersjahr zu den starken Steuerzahlern zählen. Es wäre interessant, wenn in diesem Zusammenhang einmal eine Statistik veröffentlicht werden könnte.

GR Daniel Riedo antwortet, dass eine Arbeitsgruppe bezüglich Alterswohnungen besteht und sich diese hoffentlich im kommenden Jahr wieder vermehrt dem Thema annehmen kann. Der Wunsch nach einer Steuerstatistik wird zur Kenntnis genommen und geprüft.

Peter Kurzo hält fest, dass der Voranschlag 2015 mit „roten Zahlen“ abschliesst und auch die nächsten Jahre nicht besser aussehen. Die nächsten 2-3 Jahre werden wahrscheinlich noch nicht problematisch sein, aber in den nächsten 5 bis 10 Jahre ist eine Steuererhöhung aufgrund der heutigen Erkenntnis unumgänglich. Diese Erhöhung wird aber sicherlich nicht so einfach durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden. Er bittet den Gemeinderat wo immer möglich sich ergebende Synergien zu nutzen.

#### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Am 13.11.2014 hat die Finanzkommission den vorliegenden Voranschlag geprüft.

Gemeindeammann Daniel Riedo, Gemeindeverwalter Gabriel Schmutz und die Gemeindeverwalter-Stv. Nadja Baeriswyl konnten sachkundig die verlangten Detailanfragen der FIKO beantworten.

Die Finanzkommission hat keinen Einfluss auf die Zusammenstellung des Voranschlages oder über Kürzungen. Dies liegt ausschliesslich in der Kompetenz des Gemeinderates.

Wir stellen fest, dass das vorliegende Budget den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und vom Gemeinderat sehr aufwändig und detailliert erarbeitet wurde.

Die, der Finanzkommission zur Verfügung gestellten Unterlagen sind wie immer sehr umfangreich und aussagekräftig.

Die Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen scheinen uns entsprechend dem heutigen Wissensstand als angemessen veranschlagt. Wir wissen, dass es sehr anspruchsvoll ist im jetzigen Wirtschaftsumfeld, verlässliche Prognosen zu stellen.

Gemäss Finanzplan müssen wir feststellen, dass es in den nächsten Jahren wohl schwierig wird, in Anbetracht der anstehenden Projekte, den heutigen Steuerfuss zu halten.

Die Finanzkommission empfiehlt den vorliegenden Voranschlag 2015 anzunehmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

**Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 527'650.00 ist zu genehmigen.**

#### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

## **5. Verschiedenes**

GR Daniel Riedo verabschiedet anhand einer kleinen Präsentation und einigen „Highlights“ Martin Mettler, der Ende Juli 2014 als Gemeinderat zurückgetreten ist. Martin Mettler wurde im Jahr 2008 in den Gemeinderat gewählt und betreute in den 6 Amtsjahren die Bereiche OS, Jugend und Freizeit.

Daniel Riedo bedankt sich im Namen aller bei Martin Mettler für das Engagement und die Arbeit für die Gemeinde Gurmels. Er wird mit einem kleinen Geschenk und einem grossen Applaus verabschiedet.

In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass Frau Nadine Vogel an der heutigen Gemeindeversammlung erstmals in ihrer Funktion als Gemeinderätin teilgenommen hat.

Joseph Zosso hat festgestellt, dass in letzter Zeit bei den Baugesuchen vermehrt von Ausnahmegesuchen die Rede ist und möchte die Gründe dafür wissen.

GR Monika Haueter und GR Daniel Riedo erklären, dass der Kanton verschiedene Berechnungsgrundlagen geändert hat, das Baureglement der Gemeinde Gurmels aber noch die alten Grundlagen vorsieht. Mit der Anpassung der Ortsplanung wird auch das Baureglement den neuen Gegebenheiten angepasst. Bis aber das überarbeitete Baureglement angepasst und in Kraft ist, werden die Baugesuche wo nötig mit dem Vermerk der „Ausnahme“ publiziert. Diese Gesuche entsprechen aber selbstverständlich sämtlichen gesetzlichen Vorschriften.

Marius Gran bedankt sich beim Gemeinderat für das Dankeschreiben im Zusammenhang mit seiner langjährigen Tätigkeit als Feuerbrandkontrolleur.

Er möchte vom Gemeinderat wissen, warum die Altkleidercontainer des Roten Kreuz entfernt wurden.

GR Daniel Riedo antwortet, dass der Gemeinderat beschlossen hat bezüglich der Sammlung der Altkleider inskünftig mit dem Samariterverband zusammenzuarbeiten. Daher wurden die vorhandenen Container des Roten Kreuzes ersetzt.

Martin Bürgy erwähnt, dass die Durchfahrt in Guschelmuth bei den Liegenschaften Horner Gaston und Bertschy Bruno sehr gefährlich ist und bittet den Gemeinderat zu prüfen, ob ein Spiegel montiert werden könnte.

GR Jean-Marc Sciboz antwortet, dass die Montage eines Spiegels eine Bewilligung des Kantons benötigt. Wie die Vergangenheit und verschiedene Anfragen der Gemeinde bei anderen Strassensituationen gezeigt hat, wird diese Bewilligung nur noch in absoluten Ausnahmefällen erteilt.

Bruno Humm fragt an, wie es sich mit dem Mähen der unbebauten Parzellen in der Bulliardhöhe verhält. In diesem Sommer stand das Gras teilweise meterhoch.

GR Daniel Riedo nimmt den Hinweis für das kommende Jahr entgegen. Wenn die Parzellen nicht verkauft sind, ist es selbstverständlich Aufgabe der Gemeinde als Grundeigentümer dafür zu sorgen, dass die Parzellen gemäht werden.

GR Daniel Riedo dankt am Schluss der Versammlung allen Anwesenden für das Erscheinen, allen Gemeindeangestellten und den Gemeinderatskollegen für die Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Er wünscht allen Anwesenden für die bevorstehenden Festtage alles Gute.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber

Daniel Riedo

Gabriel Schmutz